

Die Bad Bernecker Burgen – kurzer Überblick

Es sind nur Ruinen – aber man kann an ihnen die Entwicklung des Burgenbaus in Deutschland anschaulich nachvollziehen. Denn sie waren alle nur verhältnismäßig kurz bewohnt und wurden dann aufgelassen, weil nicht weit entfernt ein Neubau errichtet wurde. Und daher wurden die Bernecker Burgen nicht – wie andernorts üblich – über die Jahrhunderte umgebaut oder erweitert und damit ihrer bauzeittypischen Merkmale beraubt. Die Wanderung lohnt sich aber nicht nur wegen der interessanten Burgen, sondern auch schon wegen der landschaftlich hervorragenden Wegführung über die Höhen, durch das Ölschnitztal und an zahlreichen Aussichtspunkten vorbei.

Abschnittswallanlage Hohe Warte (10. Jh.)

Die mehrere Hektar große Anlage im Bereich des heutigen Aussichtsturms wurde vermutlich errichtet als Truppensammelplatz und / oder Fluchtburg für die Bewohner der nahegelegenen Orte Michel- und Gothen-dorf zur Zeit der Ungarneinfälle. Die gut erkennbaren, mehrfach gestaffelten Wälle in Angriffsrichtung, die mit Pallisaden bewehrt waren, sowie die schwache Befestigung Richtung Maintal weisen auf eine Schutzfunktion v.a. gegen berittene Truppen zur Zeit der Ungarneinfälle hin.

Turmburg Alt-Berneck (11. Jh.)

Die Fundamente eines über 20 m hohen Wohnturms mit 11 m Durchmesser sowie mehrere Verteidigungswälle Richtung Ölschnitztal sind noch gut erkennbar. Die sehr frühe Bauweise aus Stein (damals waren Burgen normalerweise Holzgebäude) und gefundene Reste profilierter Sandsteinfenster weisen auf einen hochadligen Wohnsitz höchstwahrscheinlich der Walpoten hin. Das Hochplateau mit extrem engem Hof war von einer Burgmauer umgeben, auf dem darunterliegenden Bereich befanden sich wenige

Wirtschaftsgebäude. Der Wanderer betritt das Gelände über den ehemaligen Halsgraben – Zugbrücken waren noch lange nicht erfunden.

Motte Hermersreuth (11. / 12. Jh.?)

Ein hölzerner Wohnturm, umgeben von einer Pallisade, befand sich auf der sehr gut erhaltenen Insel im Dorfweiher von Hermersreuth. Ein gutes Beispiel für einen innerhalb eines Dorfes gelegenen, niederadligen Wohnsitz.

Das „Alte Schloß“ (13. Jh.)

Mit einem hohen Bergfried und dem Palas als Wohngebäude entspricht das Alte Schloss dem Idealbild der hochmittelalterlichen Burg. Erst zur Zeit des Aufkommens von Feuerwaffen wurden neben weiteren Gebäuden auch ein Zwinger auf dem Plateau Richtung Freilichtbühne ergänzt.

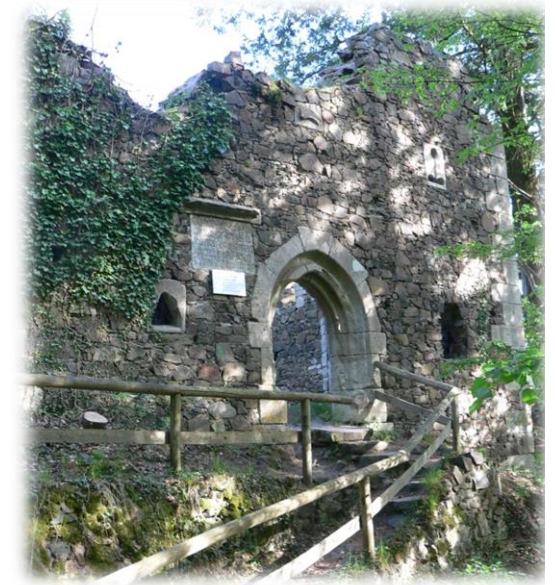
Die Burgkapelle Stein (14. Jh.)

In der einzigen „Burg unter Dach“ finden heute neben Gottesdiensten auch Kulturveranstaltungen statt. Erstmals erwähnt wurde Stein schon 1024, spätestens ab dem 14. Jh. ist eine Burg nachgewiesen. Die Burgkapelle befindet sich im ehemaligen Palas der einst sehr großen Burg. Geöffnet Pflingsten – Erntedank So. 15 – 17 Uhr

Hohenberneck mit Marienkapelle (15. Jh.)

Die Hohenberneck dürfte zur Wende des 16. Jh.s als eine der letzten „klassischen Burgen“ in Deutschland errichtet worden sein, denn modern waren zu dieser Zeit schon Festungsanlagen oder Schlösser. Niedrige Verteidigungstürme und der fehlende Bergfried sind Anpassungen an die fortgeschrittene (Feuer-)Waffentechnik, der „luxuriöse“ Erker zeigt schon Anklänge an ein Schloss. Besonderheit der zugehörigen Marienkapelle ist die extrem wehrhafte Ausgestaltung des Sakralbaus.

Bad Bernecker Burgenwanderung



Ein Streifzug durch sechs Jahrhunderte Burgenbau

Burgenwanderung Bad Berneck

Der Wanderweg führt überwiegend auf romantischen Waldpfaden über einige der sieben Hügel, die Bad Berneck umgeben. Zahlreiche Aussichtspunkte laden neben dem Besuch der Burgruinen zum Verweilen ein. Da es an vielen Stellen Ab- oder Aufstiege gibt, kann die Wanderung im Ganzen oder in verschiedenen Teiletappen bzw. mit Abkürzungen gegangen werden. Gutes Schuhwerk wird empfohlen. Gesamtstrecke: ca. 12 km.

Bis Herbst 2016 finden Sie eine Schaufensterausstellung zur Geschichte der Bernecker Burgen und des Burgenbaus zwischen Anger und Marktplatz.

Weiterführende Informationen:

Burgen: www.badberneck-historisch.de

Stadt / Unterkünfte / Führungen etc.:
www.badberneck.de TI Tel. 09273 / 57 43 74

Bad Bernecker Burgenfest:

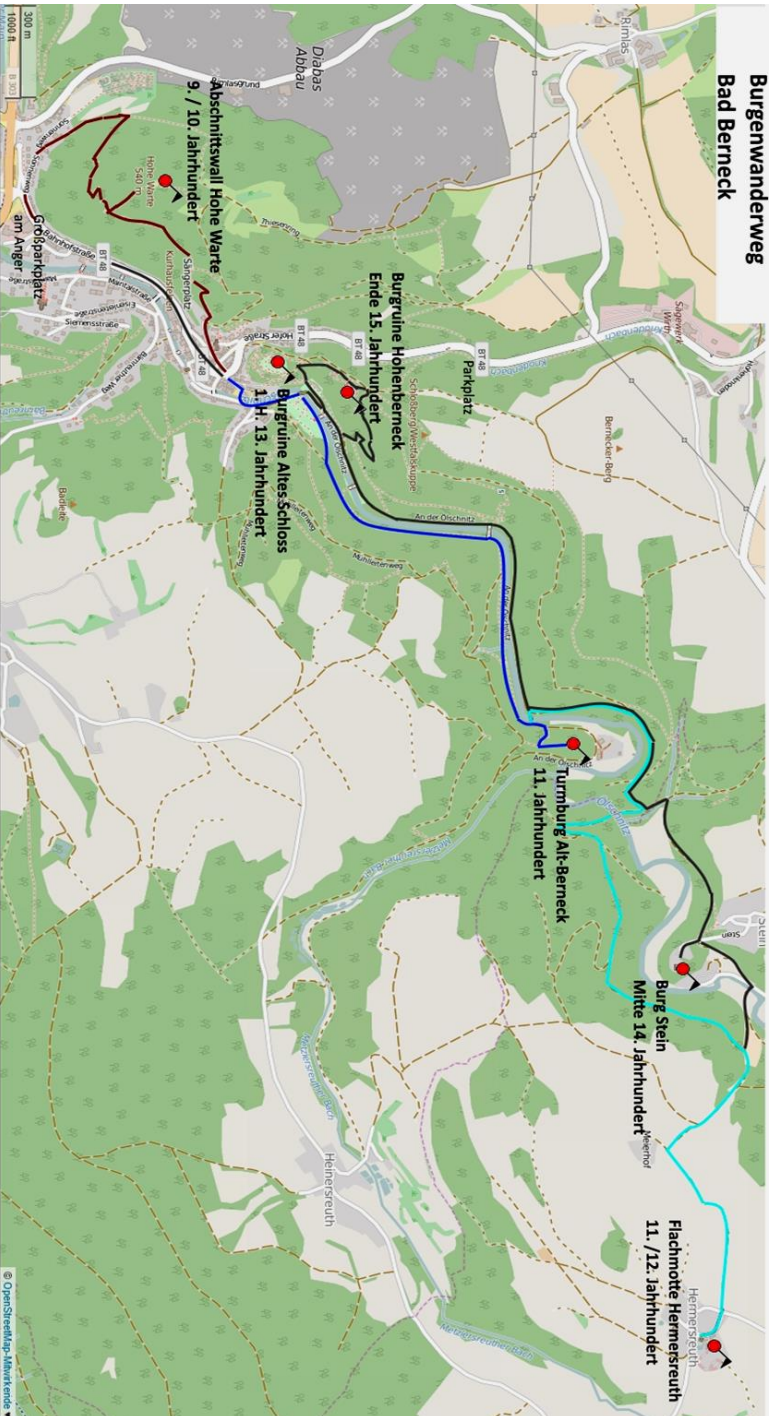
jährlich am Wochenende nach Christi Himmelfahrt

Burgkapelle Stein:

Geöffnet Pfingsten – Erntedank So. 15 – 17 Uhr,
Infos zu Veranstaltungen und Führungen
Tel. 09273 / 57 48 45.

Weiterführende Literatur:

Bad Berneck und Gefrees – Eine historische Spurensuche von den Ursprüngen bis in das Hochmittelalter, von Thoma/Rabsahl/Sagert. Erhältlich bei der Tourist Information, Schreibwaren Münch oder über www.badberneck-historisch.de.



Parkmöglichkeiten:

Kostenloser Großparkplatz Anger, Bahnhofstraße 93 hinter dem Maintalcenter. Von dort 10 Minuten Fußweg zum Marktplatz.

Einkehrmöglichkeiten

Verschiedene Gasthöfe und Cafés in der Umgebung des Marktplatzes Bad Berneck. Übersicht und Öffnungszeiten unter www.badberneck.de